



# **Theologische Hochschule Friedensau**

**Fachbereich Christliches Sozialwesen**

**Modulhandbuch für den Masterstudiengang  
Counseling (Beratung)  
(MA-C)**

## Erläuterung der Abkürzungen

B.A.	Bachelor of Arts
BA- SozA	Bachelor Soziale Arbeit
BA-GPW	Bachelor Gesundheits- und Pflegewissenschaften
FS	Fachsemester
h	Stunde/n
LV	Lehrveranstaltung
M.A.	Master of Arts
MA-C oder MC	Master of Arts Counseling
MA-ISS oder MI	Master of Arts International Social Sciences
MA-SGM oder MSG	Master of Arts Sozial- und Gesundheitsmanagement
MA-MT oder MM	Master of Arts Musiktherapie
P	Praktikum (als Veranstaltungsart)
P	Pflicht
Sem.	Semester
Std.	Stunden
SWS	Semesterwochenstunde (1 SWS = 15 h)
Vorb.	Vorbereitung
Vorl.	Vorlesung
WP	Wahlpflicht

## Erläuterung zur Modul- bzw. Lehrveranstaltungsnummer

1. Stelle Studiengang	2. Stelle Lehrstuhl	3. Stelle Art	4. Stelle FS	5. Stelle Ergänzend	6. Stelle Zähler (nur LV)
<b>BS:</b> B.A. Soziale Arbeit	<b>1</b> Soziale Arbeit	<b>P</b> Pflicht	1 1.FS B.A.	A=Trennzeichen	1-0
<b>BG:</b> B.A. Gesundheits- und Pflegerwissenschaften	<b>2</b> Gesellschaftswissenschaften	<b>WP</b> Wahlpflicht	2 2.FS B.A.	B=Trennzeichen	
<b>MC:</b> M.A. Counseling	<b>3</b> Gesundheits- u. Verhaltenswissenschaften		3 2.FS B.A.	P=Praktikum	
<b>MI:</b> M.A. International Social Sciences	<b>4</b> Recht der Sozialen Arbeit		4 4.FS B.A.		
<b>MSG:</b> M.A. Sozial- und Gesundheitsmanagement	<b>5</b> Methoden u. Praxis d. Sozialen Arbeit		5 5.FS B.A.		
<b>MM:</b> M.A. Musiktherapie	<b>6</b> Internationale Sozialwissenschaften		6 6.FS B.A.		
<b>MX:</b> In mehreren Master- studiengängen	<b>7</b> Beratungswissenschaften		7 1.FS M.A.		
	<b>8</b> Soziale Arbeit und Medizinwissenschaften		8 2.FS M.A.		
	<b>9</b> Pflegerwissenschaften		9 3.FS M.A.		
			10 4.FS M.A.		
			11 5.FS M.A.		
			12 6.FS M.A.		

Beispiel:

BS3P2-1

- BS: B.A. Soziale Arbeit
- 3: angeboten vom Lehrstuhl „Gesundheits- u. Verhaltenswissenschaften“
- P: eine Pflichtveranstaltung
- 2: im 2.FS B.A.
- 1: Lehrveranstaltungsnummer - Der Zähler macht deutlich, dass es sich um eine LV handelt

<b>Einführung in die Beratung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MC7P7	150 h	5	1. Sem.	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>				<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> (inkl. Prüfungsvorb.)
1) Einführung in die Beratung (Vorlesung)				1 SWS/15h	35 h
2) Berufsrecht für Berater und Therapeuten (Vorlesung)				1 SWS/15h	35 h
3) Testverfahren und Diagnostik (Vorlesung)				1 SWS/15h	35 h
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Über grundlegende Kenntnisse von Methoden und Feldern der Beratung verfügen, diskutieren und reflektieren</li> <li>• Die berufs- und standesrechtlichen Grundlagen für Beratung und Therapie in Deutschland kennen</li> <li>• Entwicklung eines eigenständigen professionellen Profils und persönlicher Berufsperspektiven</li> <li>• Professionellen Umgang mit diagnostischen Testverfahren beherrschen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Einführung in die Beratung / Counseling als eigenständige Profession in Abgrenzung von anderen helfenden (sozialpädagogischen und therapeutischen) Berufen, unter Berücksichtigung anthropologischer Grundlagen, der Methodenvielfalt</li> <li>• Qualitätssicherung in der Beratung</li> <li>• Rechtsgrundlagen von Beratung und Therapie, Psychotherapeutengesetz, Heilpraktikergesetz, Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht etc.</li> </ul>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Zulassung zum Studiengang M.A. Counseling lt. Studienordnung					
<b>Prüfungsformen</b>					
Kolloquium					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
Zu Semesterbeginn wird festgelegt, für welche LV eine Anwesenheitspflicht notwendig ist. Mindestens mit ausreichend bewertete Seminararbeit, Teilnahme an einer Kleingruppe entsprechend den Vorgaben des ausführlichen Syllabus für das Modul, sowie (unbewerteter) Nachweis von vermittelten Rechtskenntnissen					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Berufsrecht und Testverfahren gemeinsam mit MA Musiktherapie					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
5/120					
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Andreas Bochmann					
<b>Literatur</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Dokumente der DGfB.</li> <li>• Barabas, F.K. 2003. Beratungsrecht: Ein Leitfaden für Beratung, Therapie und Krisenintervention. Frankfurt.</li> <li>• Nestmann, F., Engel, F. &amp; Sickendiek (Hg.) 2004. Das Handbuch der Beratung. Band 1. Disziplinen und Zugänge. Stuttgart.</li> </ul>					

<b>Paarberatung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MC7P7B	300 h	10	1. Sem.	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>				<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> (inkl. Prüfungsvorb.)
1) Einführung in die Paarberatung (Vorlesung)				2 SWS/30h	120 h
2) Präventive Paarberatung (Übung)				1 SWS/15h	60 h
3) Ehe- und Familienrecht (Seminar)				1 SWS/15h	60 h
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Über Grundkenntnisse im Ehe- und Familienrecht verfügen</li> <li>• Paarberatung eigenständig unter Berücksichtigung der Paardynamik, von Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomenen durchführen und reflektieren können</li> <li>• Umgang mit Testinstrumentarien für die Paarberatung beherrschen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Ehe- und Familienrechts</li> <li>• Unterschiede zwischen Einzel- und Paarberatung unter besonderer Berücksichtigung von Übertragungsphänomenen</li> <li>• Interventionstechniken für präventive und kurative Paarberatung</li> <li>• Diagnostische Verfahren für die Paarberatung (PREPARE/ENRICH)</li> <li>• Übungen zur Paarberatung, einschl. Rollenspiele und Praxisreflexion</li> </ul>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Zulassung zum Studiengang M.A. Counseling lt. Studienordnung					
<b>Prüfungsformen</b>					
Seminararbeit					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
Regelmäßige Teilnahme und mindestens ausreichende Seminararbeit					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
10/120					
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Andreas Bochmann					
<b>Literatur</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bochmann, A. (2004). Praxisbuch Ehevorbereitung. Gießen.</li> <li>• Gottman, J. M. (1999). The Marriage Clinic: a scientifically-based marital therapy. London u.a.</li> <li>• Gottman, J. M. (2000). Die 7 Geheimnisse der glücklichen Ehe. München.</li> <li>• Schindler, L., Hahlweg, K., Revestorf, D. (1998). Partnerschaftsprobleme: Therapiemanual. Berlin.</li> <li>• Willi, J. (2008). Therapie der Zweierbeziehung. Stuttgart.</li> </ul>					

<b>Wissenschaft und Forschung A (Wahlpflicht*)</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MX5WP7A	150 h	5	1. Sem.	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>				<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> (inkl. Prüfungsvorb.)
1) Wissenschaftsentwicklung und Gesellschaftspolitik (Vorl.)				1 SWS/15h	45 h
2) Grundlagen der Statistik (Vorl./Übung)				1 SWS/15h	75 h
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen der Grundsätze der Wissenschaftlichkeit in der Sozialforschung</li> <li>• Verständnis des Zusammenhangs von Gesellschaftspolitik und Wissenschaftsentwicklung</li> <li>• Sicherheit in Interpretation und Anwendung grundlegender statistischer Verfahren</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der sozialwissenschaftlichen Forschung anhand von Theorien und Paradigmen</li> <li>• Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Verwertungsinteressen der Wissenschaft</li> <li>• deskriptive Statistik und Grundzüge schließender Statistik</li> </ul>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulklausur					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Musiktherapie					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
5/120					
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Thomas Spiegler Horst Rolly					
<b>Literatur</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Badura, Bernhard (Hrsg.) 1976 Angewandte Sozialforschung. Frankfurt</li> <li>• Habermas, J. 1983. Moralbewusstsein und Kommunikatives Handeln. Frankfurt</li> <li>• Berger, P. L.; Luckmann, Th. 1996. Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. Frankfurt</li> <li>• Diaz-Bone, R. 2006. Statistik für Soziologen. Konstanz</li> </ul>					

\*Alternativ kann *Wissenschaft und Forschung B* gewählt werden

<b>Wissenschaft und Forschung B (Wahlpflicht*)</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MX5WP7B	150 h	5	1. Sem.	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>				<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> (inkl. Prüfungsvorb.)
1) Wissenschaftsentwicklung und Gesellschaftspolitik (Vorl.)				1 SWS/15h	45 h
2) Vertiefung wissenschaftl. Arbeitstechniken (Vorl./Übung)				1 SWS/15h	75 h
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen der Grundsätze der Wissenschaftlichkeit in der Sozialforschung</li> <li>• Verständnis des Zusammenhangs von Gesellschaftspolitik und Wissenschaftsentwicklung</li> <li>• Aktueller Kenntnisstand in Recherchestrategien und wissenschaftl. Arbeitstechniken</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der sozialwissenschaftlichen Forschung anhand von Theorien und Paradigmen</li> <li>• Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Verwertungsinteressen der Wissenschaft</li> <li>• Vertiefung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Konzeption, Recherche, Organisation)</li> </ul>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulklausur					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Musiktherapie					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
5/120					
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Thomas Spiegler Horst Rolly					
<b>Literatur</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Badura, Bernhard (Hrsg.) 1976 Angewandte Sozialforschung. Frankfurt</li> <li>• Habermas, J. 1983. Moralbewusstsein und Kommunikatives Handeln. Frankfurt</li> <li>• Berger, P. L.; Luckmann, Th. 1996. Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. Frankfurt</li> <li>• Balzert, H. et. al. 2008. Wissenschaftliches Arbeiten. Witten</li> </ul>					

\*Alternativ kann *Wissenschaft und Forschung A* gewählt werden

<b>Zugänge und Methoden der Beratung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MC7P8	150 h	5	2. Sem.	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>				<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> (inkl. Prüfungsvorb.)
1) Methoden und Felder der Beratung (Vorl.) 2) Spiritualität in Beratung und Musiktherapie (Übung)				2 SWS/30h 1 SWS/15h	75 h 30 h
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefte Selbstreflexion zur Beratungsmotivation und methodischen Orientierung</li> <li>• Erhöhte Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit in unterschiedlichen Settings</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Einführung in Beratungsmethoden (humanistische, verhaltenstherapeutische und tiefenpsychologische, transaktionsanalytische Ansätze)</li> <li>• Praktische Übungen zu unterschiedlichen Beratungsansätzen durch Rollenspiele, Videoreflexionen und ähnlich interaktiven Didaktikelementen</li> <li>• Ausgewählte Arbeitsfelder der Beratung (unter Berücksichtigung der Interessen und Erfahrungsbereiche der Studierenden)</li> <li>• Kulturspezifische Besonderheiten in der Beratung</li> <li>• Religiöse Fragen in der Beratung vor dem Hintergrund der eigenen Spiritualität und/oder Weltanschauung</li> </ul>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
Regelmäßige Teilnahme und Erbringen der Prüfungsleistung, unbewertete schriftliche Reflexion zur Veranstaltung „Spiritualität in der Beratung“					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
5/120					
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Andreas Bochmann					
<b>Literatur</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nestmann, F., Engel, F. &amp; Sickendiek (Hg.) (2004). Das Handbuch der Beratung. Band 2. Ansätze und Methoden. Stuttgart.</li> <li>• Astrid Giebel (Hg.) / Ulrich Lilie (Hg.) / Michael Utsch (Hg.) (2015). Geistesgegenwärtig beraten.</li> <li>• Scharfetter, C. (2002). Allgemeine Psychopathologie</li> </ul>					



<b>Empowerment für Berater und Musiktherapeuten</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MX3P4	150 h	5	2. Sem.	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>				<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> (inkl. Prüfungsvorb.)
Empowerment und Selbsthilfebewegung (Seminar)				2 SWS/30h	120 h
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
Die Studierenden sind mit den historischen Wurzeln des Empowermentgedankens und der Selbsthilfebewegung vertraut. Sie kennen den grundsätzlichen Unterschied zwischen dem Selbsthilfegedanken im Gegensatz zur Expertenberatung. Gleichzeitig sind die Schwierigkeiten, aber auch die Potenziale der Wechselbeziehung beider Systeme bekannt. Die Studierenden kennen Modellvorstellungen und Ergebnisstudien zur Wirksamkeit von Selbsthilfegruppen. Sie sind befähigt, Selbsthilfegruppenarbeit zu initiieren oder zu fördern. Sie kennen den Wert für persönliche Lebensabschnitte und Fragestellungen.					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Entwicklung von Empowerment und Selbsthilfe</li> <li>• Prinzipien der Selbstorganisation</li> <li>• Expertenberatung, professionelles System und Selbsthilfebewegung</li> <li>• Empowerment / Selbsthilfe und Zwangskontext</li> <li>• Advocacy-Ansätze</li> </ul>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Wünschenswert ist die Kenntnis der Inhalte des Moduls „Einführung in die Sozialmedizin“ oder vergleichbarer Inhalte.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Referat					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
Regelmäßige Teilnahme und Referat					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Musiktherapie					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
5/120					
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Petra Jürgens					
<b>Literatur</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herriger, N. (2010). Empowerment in der sozialen Arbeit: Eine Einführung. Stuttgart.</li> <li>• Sambale, M. (2005): Empowerment statt Krankenversorgung- Stärkung der Prävention und des Case Management im Strukturwandel des Gesundheitswesens. Hannover. S.47-65.</li> <li>• Pankofer, S. (2000). Empowerment und Zwang – eine unmögliche Beziehung? In: Miller, T./Pankofer, S. (Hrsg.) Empowerment konkret!: Handlungsentwürfe und Reflexionen aus der psychosozialen Praxis. Stuttgart. S. 167-183.</li> <li>• Blanchard, K. /Carlos, J. P./Randolph, A. (2003) Management durch Empowerment. Reinbeck bei Hamburg,</li> <li>• Steinbacher, E. (2004).Bürgerschaftliches Engagement in Wohlfahrtsverbänden. Wiesbaden.</li> <li>• Schroeter, K./Zängl, P. (2006) (Hrsg) Altern und bürgerschaftliches Engagement: Aspekte der Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung in der Lebensphase Alter. Wiesbaden.</li> </ul>					

<b>Methoden empirischer Sozialforschung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MX2P10	150 h	5	2. Sem.	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>				<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> Prüfungsvorb.
Planung und Durchführung empirischer Sozialforschung (Vorlesung)				2 SWS / 30 h	120 h
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
Die Studierenden sind in der Lage, zu einer gestellten Forschungsfrage ein geeignetes Forschungsdesign zu entwickeln. Sie können ein überschaubares empirisches Projekt planen und geeignete Forschungsmethoden auswählen.					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitative und quantitative Methoden</li> <li>• Forschungsfragen</li> <li>• Operationalisierungen</li> <li>• Sampling</li> <li>• Überblick über die Methoden Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse, Experiment</li> <li>• Empirische Untersuchungen interpretieren</li> <li>• Diskussion (studentischer) Forschungsprojekte</li> </ul>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Schriftl. Hausarbeit					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit bei den Übungen					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Verwendbar im MA Sozial- und Gesundheitsmanagement, MA International Social Science, MA Musiktherapie					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
5/120					
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Thomas Spiegler					
<b>Literatur</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Häder, M. 2006. Empirische Sozialforschung. Wiesbaden</li> <li>• Diekmann, A. 2007. Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Hamburg</li> <li>• Bortz, J./Döring, N. 2006. Forschungsmethoden und Evaluation. Berlin</li> </ul>					

<b>Familien- und Erziehungsberatung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MC7P8A	300 h	10	2. Sem.	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>				<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> (inkl. Prüfungsvorb.)
1) Systemische, lösungsorientierte Paar-, Familien- und Erziehungsberatung 2 (Seminar/Übung)				2 SWS/30h	120 h
2) Modelle effektiver Erziehungshaltungen				2 SWS/30h	120 h
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden, Techniken und Grundhaltungen für die Familien- und Erziehungsberatung</li> <li>• Fähigkeit systemisch orientierter Situations- und Problemanalyse, sowie der Entwicklung von Hilfestellungen bei der Findung von Zielen und Lösungen</li> <li>• Erweiterung der Kenntnisse in der Beratung in diesen speziellen Arbeitsfeldern</li> <li>• Qualifikation als Gordon Familien Trainer (oder vergleichbare Ausbildung)</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung von Einzelnen, Paaren, Familien, insbesondere von Menschen mit Erziehungsfragen und Familienproblemen</li> <li>• Inklusion (Integration und Resozialisierung)</li> <li>• Übungen in Erziehungsberatungshaltungen durch Rollenspiele und andere geeignete Methoden interaktiver Didaktik</li> </ul>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Erfolgreicher Abschluss der Module „Einführung in die Beratung“, und „Paarberatung“ oder äquivalenter Leistungen an anderen Hochschulen oder in gleichgestellten Ausbildungen.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Seminararbeit					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
Erfolgreicher Abschluss aller Leistungsnachweise, 80% Anwesenheit bei Präsenzveranstaltungen.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
10/120					
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Andreas Bochmann					
<b>Literatur</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nestmann, F., Engel, F. &amp; Sickendiek (Hg.) 2004. Das Handbuch der Beratung. Band 2. Ansätze und Methoden. Stuttgart.</li> <li>• Gordon, Th. (1994). Die neue Familienkonferenz – Kinder erziehen ohne zu strafen</li> </ul>					

<b>Sozialkompetenz und Führungsmanagement</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MX3P3	150 h	5	3. Sem.	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>				<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> (inkl. Prüfungsvorb.)
1) Einführung in die Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie (Vorl.)				1 SWS/15h	45 h
2) Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (Übung)				1 SWS/15h	75 h
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
Studierende sollen organisations- und gruppensdynamische Prozesse erkennen und einordnen können und durch Selbstreflexion und Selbsterfahrung Kompetenzen in der Handhabung gruppentherapeutischer Handlungsmodule bei spezifischen Erkrankungen entwickeln.					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie</li> <li>• Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie</li> <li>• Soziales Kompetenztraining</li> </ul>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Sind die Zulassungsvoraussetzungen für den Studiengang (insbesondere zu Kenntnissen psychischer Störungen und ihrer Behandlung und Selbst- und Fremdwahrnehmung) bei Belegung des Moduls noch nicht oder nicht vollständig erfüllt, bedarf die Teilnahme der Zustimmung des Modulverantwortlichen oder muss zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
Regelmäßige Teilnahme, Erbringen der Prüfungsleistung, Mitarbeit im Beispielprojekt					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Musiktherapie, MA Sozial- und Gesundheitsmanagement					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
5/120					
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Wolfgang Schwabe					
<b>Literatur</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fiedler, P. (2005). Verhaltenstherapie in Gruppen</li> <li>• Yalom, I (2007). Theorie und Praxis der Gruppentherapie</li> <li>• Hinsch, R. / Pfingsten, U. (2007). Gruppentraining sozialer Kompetenzen GSK</li> </ul>					

<b>Sexualität</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MC7P9A	300 h	10	3. Sem.	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>				<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> (inkl. Prüfungsvorb.)
1) Theorie und Praxis der Sexualberatung (Vorlesung)				2 SWS/30 h	120 h
2) Ausgewählte Themen der Sexualberatung (Seminar)				1 SWS/15h	90 h
3) Umgang mit der eigenen Sexualität (Übung)				1 SWS/15h	30 h
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Über grundlegende Kenntnisse über menschliche Sexualität, einschl. Devianzen verfügen.</li> <li>• Sexualpädagogische Konzepte kennen und anwenden</li> <li>• Entwicklung eines reifen und reflektierten Umgangs mit der eigenen Sexualität</li> <li>• Reflektierten Umgang mit Wissenskonflikten und ethischen Dilemmata im Bereich der Sexualität und der Sexualberatung beherrschen</li> <li>• Einen angemessenen Umgang mit Fragen der Sexualität im Beratungskontext demonstrieren können</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die menschliche Sexualität, einschl. Familienplanung, Verhütungsmethoden, ethische Fragen rund um Abtreibung, PID, sexuelle Gewalt, AIDS und andere sexuell übertragbare Krankheiten</li> <li>• Einführung in die Methoden und Grenzen der Sexualberatung in Abgrenzung von Sexualtherapie</li> <li>• Sexuelle Gewalt in der Gesellschaft</li> </ul>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
abgeschlossenes Modul „Paarberatung“					
<b>Prüfungsformen</b>					
Seminararbeit					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
Zu Semesterbeginn wird festgelegt, für welche LV eine Anwesenheitspflicht notwendig ist. Mindestens ausreichende Seminararbeit.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
10/120					
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Andreas Bochmann					
<b>Literatur</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buddeberg, C. (2005). Sexualberatung: Eine Einführung für Ärzte, Psychotherapeuten und Familienberater. Stuttgart.</li> <li>• Clement, U. (2006). Systemische Sexualtherapie. Stuttgart.</li> <li>• Loewit, K. (1992). Die Sprache der Sexualität. Frankfurt.</li> </ul>					

<b>Praktikum I für MA Counseling</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MC9P9P	150 h	5	3. Sem.	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>				<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> (inkl. Berichtsvorb.)
Gruppensupervision (Übung)				1 SWS/15h	135 h
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
<b>Inhalte</b> Praktikum unter Supervision in einer Beratungseinrichtung					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine					
<b>Prüfungsformen</b> Falldokumentationen von zwei (vorzugsweise) abgeschlossenen Beratungsfällen, die Anliegen und Verlauf des Beratungsprozesses abbilden.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachweis über Teilnahme an Teamsitzungen und administrative Tätigkeiten</li> <li>• regelmäßige Teilnahme an der Gruppensupervision</li> <li>• Dokumentation der begleiteten beratenden/musiktherapeutischen Maßnahmen</li> <li>• Vorstellung von mindestens 2 Fällen innerhalb der Gruppensupervision</li> <li>• Falldokumentationen</li> </ul>					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Keine					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/120					
<b>Modulbeauftragte/r</b> Friedegard Föltz Petra Jürgens Andreas Bochmann					
<b>Literatur</b>					

<b>Ethik in Beratung und Musiktherapie</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MX7P10	150 h	5	4. Sem.	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>				<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> (inkl. Prüfungsvorb.)
1) Ausgewählte Themen der Sozialethik (Seminar) 2) Berufsethik (Vorlesung)				1 SWS/15h 1 SWS/15h	45 h 75 h
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Studierende sollen					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Verständnis einer biblischen Anthropologie nachweisen</li> <li>• das eigene Wertemodell kritisch hinterfragen und zugleich fördern können</li> <li>• mit unterschiedlichen Wertvorstellungen Anderer angemessen umgehen können</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> Auf der Basis eines theologisch reflektierten Menschenbildes sollen grundlegende Fragen der Ethik, sowie praktische Anliegen der Berufsethik im Arbeitsfeld der Beratung und der Musiktherapie bewusst gemacht und diskutiert werden.					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Themen der Sozialethik</li> <li>• Berufsethische und standes- bzw. berufsverbandspolitische Vorgaben</li> <li>• Qualitätsstandards und Qualitätssicherung der Beratung (einschl. Bedeutung von Fort- und Weiterbildung, sowie Supervision in der Beratungspraxis)</li> </ul>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine					
<b>Prüfungsformen</b> Hausarbeit					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b> Zu Semesterbeginn wird festgelegt für welche LV eine Anwesenheitspflicht notwendig ist. Seminararbeit und Präsentation					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> MA Musiktherapie					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/120					
<b>Modulbeauftragte/r</b> Andreas Bochmann					
<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Dokumente der DGfB und anderer Berufsverbände</li> </ul>					

<b>Gesundheitswesen und Soziale Arbeit</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MX3P8	150 h	5	4. Sem.	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>				<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> (inkl. Prüfungsvorb.)
1) Gesundheitsförderung für spezielle Berufsgruppen (Seminar)				1 SWS/15h	60 h
2) Soziale Arbeit in Einrichtungen des Gesundheitswesens (Seminar)				1 SWS/15h	60 h
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
Die Studierenden					
-kennen Aufbau und Bedeutung von Institutionen des Gesundheitswesens					
-sie sind über berufliche Besonderheiten und gesundheitliche Belastungen der im Gesundheitswesen arbeitenden Berufsgruppen informiert und kennen Strategien und Maßnahmen zum gesundheitsförderlichen Umgang mit diesen Belastungen					
-aktuelle Forschungsergebnisse werden recherchiert, vorgestellt und reflektiert. Die Auswirkung von Organisationsaufbau und Organisationsentwicklung auf gesundheitliche Aspekte sind bekannt					
-die Wechselwirkung zwischen der Gesundheit der in Heilberufen tätigen Personen und der Betreuung, Behandlung und Versorgung von Patienten/Klienten wird bewusst gemacht					
-die Notwendigkeit einer qualifizierten Fallsteuerung wird an ausgewählten Erkrankungen verdeutlicht					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsorganisation Gesundheitsberufe</li> <li>• Berufliche Belastungsmuster</li> <li>• Individuelle Bewältigungsstrategien</li> <li>• Organisationsentwicklung im Gesundheitswesen</li> <li>• Clinical Social Work</li> <li>• Case- und Disease Management</li> </ul>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Zulassung zum Studiengang M.A. Counseling lt. Studienordnung					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
Erfolgreiche Erbringung der geforderten Leistungsnachweise (Hausarbeiten). Zu Semesterbeginn wird festgelegt, für welche LV des Moduls eine Anwesenheitspflicht notwendig ist.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Musiktherapie					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
5/120					
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Edgar Voltmer					
<b>Literatur</b>					



<b>Praktikum II für MA Counseling</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MC9P10P	150 h	5	4. Sem.	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>				<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> (inkl. Berichtsvorb.)
Gruppensupervision 2 (Übung)				1 SWS/15h	135 h
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Eigenständige Durchführung von Beratungssitzungen unter Supervision					
<b>Inhalte</b> Praktikum unter Supervision in einer Beratungseinrichtung					
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Praktikum 1					
<b>Prüfungsformen:</b> Falldokumentationen von zwei (vorzugsweise) abgeschlossenen Beratungsfällen, die Anliegen und Verlauf des Beratungsprozesses abbilden					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachweis über Teilnahme an Teamsitzungen und administrative Tätigkeiten</li> <li>• regelmäßige Teilnahme an der Gruppensupervision (80%)</li> <li>• Dokumentation der begleiteten beratenden/musiktherapeutischen Maßnahmen</li> <li>• Vorstellung von mindestens 2 Fällen innerhalb der Gruppensupervision</li> <li>• Persönliche und didaktische Reflexion im Kolloquium</li> <li>• Falldokumentationen</li> </ul>					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Keine					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/120					
<b>Modulbeauftragte/r</b> Friedegard Föltz Petra Jürgens Andreas Bochmann					
<b>Literatur</b>					

<b>Statistische Analyse quantitativer Daten *</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MX3WP10A	150 h	5	5. Sem.	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>				<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> (inkl. Prüfungsvorb.)
Computergestützte Analyse quantitativer Daten (Vorlesung/ Übung)				2 SWS / 30 h	120 h
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• können aus empirischen Daten einen Datensatz erstellen</li> <li>• sind in der Lage, mit Hilfe einer Statistiksoftware (z. B. SPSS oder MYSTAT) Daten mit deskriptiven Verfahren und ausgewählten multivariaten Verfahren zu analysieren und die Ergebnisse angemessen interpretieren</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenaufbereitung</li> <li>• Deskriptive Verfahren</li> <li>• Bearbeitung von Daten, Transformationen</li> <li>• Hypothesentests</li> <li>• Multivariate Verfahren</li> </ul>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Nachweis von Grundkenntnissen in Statistik					
<b>Prüfungsformen</b>					
Schriftl. Hausarbeit in Form einer eigenständigen Analyse eines Datensatzes zu einer selbstgewählten Forschungsfrage					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Mitarbeit bei den Übungen					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Verwendbar im MA Musiktherapie, MA International Social Science, MA Sozial- und Gesundheitsmanagement					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
5/120					
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Thomas Spiegler					
<b>Literatur</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bühl, A. 2006. SPSS 14. Einführung in die moderne Datenanalyse. München.</li> <li>• Kuckartz, U. et. al. 2010. Statistik. Eine verständliche Einführung. Wiesbaden.</li> </ul>					

\* Alternativ kann das Modul Qualitative Methoden empirischer Sozialforschung belegt werden

<b>Qualitative Methoden empirischer Sozialforschung *</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MX3WP10B	150 h	5	5. Sem.	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>				<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> (inkl. Prüfungsvorb.)
1) Methoden qualitativer Sozialforschung (Vorlesung und Übung)				1 SWS / 15 h	50 h
2) Praxisübungen qualitativer Sozialforschung (Vorlesung und Übung)				1 SWS / 15 h	70 h
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• besitzen einen Überblick über verschiedene qualitative Methoden der Datenerhebung und Auswertung.</li> <li>• Planung, Durchführung, Transkription und Auswertung eines Interviews sind aufgrund eigener Übung vertraut, ebenso die Möglichkeiten computergestützter qualitativer Datenanalyse</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen und Merkmale qualitativer Designs</li> <li>• Grounded Theorie, Qualitative Interviews, Beobachtungsverfahren, Qualitative Inhaltsanalyse,</li> <li>• Narratives Interview</li> <li>• Auswertungsverfahren und computergestützte Datenanalyse</li> <li>• Übungen zur Planung und Durchführung qualitativer Forschung</li> </ul>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Schriftl. Hausarbeit					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit bei den Übungen					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Verwendbar im MA Musiktherapie, MA International Social Science, MA Sozial- und Gesundheitsmanagement					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
5/120					
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Thomas Spiegler					
<b>Literatur</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flick, U. 2007. Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Hamburg</li> <li>• Przyborski, A./Wohlrab-Sahr, M. 2008. Qualitative Sozialforschung. München</li> </ul>					

\* *Alternativ kann das Modul Statistische Analyse quantitativer Daten belegt werden*

<b>Therapie bei ausgewählten psychischen Störungen</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MX3P5	150 h	5	5. Sem.	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>				<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> (inkl. Prüfungsvorb.)
1) Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen, affektive und Essstörungen (Vorlesung)				1 SWS/15h	45 h
2) Persönlichkeitsstörungen (Seminar)				1 SWS/15h	75 h
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzen, psychische Störungen zu erkennen und den jeweils angemessenen Therapieverfahren zuzuordnen</li> <li>• Kenntnisse über die Symptomatik verschiedener Persönlichkeitsstörungen und ihre Auswirkungen auf das Interaktionsverhalten</li> <li>• Kompetenz, mit den Störungsbildern in Beratung und Musiktherapie umzugehen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychogene Störungen ( Neurosenlehre)</li> <li>• Persönlichkeitsstörungen</li> <li>• Affektive Störungen</li> </ul>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Modulklausur					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
Zu Semesterbeginn wird festgelegt, für welche LV eine Anwesenheitspflicht notwendig ist. Mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulklausur und Kurzreferat mit Präsentation					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Musiktherapie					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
5/120					
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Wolfgang Schwabe					
<b>Literatur</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beck, A / Freeman, A (1999). Kognitive Therapie der Persönlichkeitsstörungen</li> <li>• Hoffmann, S.O / Hochapfel, G. (1999). Neurosenlehre</li> <li>• Margraf, J / Schneider, S. (2008), Verhaltenstherapie (2 Bd.)</li> </ul>					

<b>Praktikum III für MA Counseling</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MC9P11P	300 h	10	5. Sem.	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>				<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> (inkl. Berichtsvorb.)
Interdisziplinäre Fallkonferenz (Übung)				2 SWS/30h	270 h
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenständige Durchführung von Beratungssitzungen</li> <li>• Planung von Beratungsverläufen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktikum unter Supervision in einer Beratungseinrichtung</li> </ul>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Praktikum II					
<b>Prüfungsformen</b>					
Falldokumentationen von vier (vorzugsweise) abgeschlossenen Beratungsfällen, die Anliegen und Verlauf des Beratungsprozesses abbilden.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindeststundenzahl im Praktikum</li> <li>• erfolgreiche Teilnahme an mindestens 80% der Interdisziplinären Fallkonferenz</li> <li>• 2 schriftliche Falldokumentationen wurden mit mindestens „befriedigend“ bewertet</li> <li>• mindestens 2 Fälle wurden in die Interdisziplinäre Fallkonferenz eingebracht</li> <li>• eine schriftliche Bewertung des Mentors/der Mentorin von der Praktikumsstelle wurde vorgelegt, die eine Bewährung in der Beratungsarbeit bescheinigt</li> <li>• Falldokumentationen</li> </ul>					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Kann gemeinsam mit dem Studiengang Musiktherapie angeboten werden					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
10/120					
<b>Modulbeauftragte/r</b>					
Friedegard Föltz Andreas Bochmann					
<b>Literatur</b>					

<b>Masterthese Counseling</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MC7P12	600 h	20	6. Sem.	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>				<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> (inkl. Prüfungsvorb.)
1) Masterthese Counseling, Forschungskolloquium (Kolloquium) 2) Master-Arbeit, Anfertigung der Masterarbeit				1 SWS/15h	45 h 540 h
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Selbständiges wissenschaftliches Forschen und Arbeiten, Darstellung der Forschungsergebnisse im Kolloquium. Fähigkeit zur aktiven Beteiligung an wissenschaftlichen Diskursen. Kritische Anführung von wissenschaftlichen Theorien und Paradigmen in eigenen wissenschaftlichen Veröffentlichungen.					
<b>Inhalte</b> Wissenschaftliche Analyse, Entwicklung von Zielsetzungen und methodisches Vorgehen zur Untersuchung und Bearbeitung eines problematischen Gegenstandsbereichs und Einarbeitung der Forschungsergebnisse in die Masterarbeit.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Annahme des Themas der Masterthese durch den Prüfungsausschuss, einschl. Gliederung der Arbeit.					
<b>Prüfungsformen</b> Masterthese					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</b> Bewertung der Masterthese mit der Note „ausreichend“ oder besser durch zwei unabhängige GutachterInnen. Bewertet ein Gutachter/eine Gutachterin die Masterthese mit schlechter als „ausreichend“ (4,0), so kann ein dritter Gutachter hinzugezogen werden.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Keine					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 20/120					
<b>Modulbeauftragte/r</b> Andreas Bochmann					
<b>Literatur</b>					

## Studienverlaufsplan

<b>ThH Friedensau - Studienverlauf M.A. Counseling</b> <small>Vollzeit</small>						
Cr.	1. Semester		2. Semester	3. Semester		4. Semester
1	Einführung in die Beratung		Zugänge und Methoden der Beratung	Therapie bei ausgewählten psychischen Störungen		Ethik in der Beratung und Musiktherapie
2						
3						
4						
5						
6	Paarberatung		Familien- und Erziehungsberatung	Sexualität		Gesundheitswesen und Soziale Arbeit
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16	Sozialkompetenz und Führungsmanagement		Empowerment für Berater und Musiktherapeuten	Praktikum III für MA Counseling		Masterthese
17						
18						
19						
20						
21	Praktikum I für MA Counseling		Methoden empirischer Sozialforschung			
22						
23						
24						
25						
26	<u>Wahlpflicht</u>		Praktikum II für MA Counseling	<u>Wahlpflicht</u>		
27	Wissenschaft und Forschung A	Wissenschaft und Forschung B		Qualitative Methoden empirischer Sozialforschung	Statistische Analyse quantitativer Daten	
28						
29						
30						
SWS	12		11	10		5

## ThH Friedensau - Studienverlauf M.A. Counseling berufsbegleitend

Cr.	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	
1	Einführung in die Beratung	Zugänge und Methoden der Beratung	Sozialkompetenz und Führungsmanagement	Ethik in der Beratung und Musiktherapie	Praktikum III Interdisziplinäre Fallkonferenz	Masterthese	
2							
3							
4							
5							
6	Paarberatung	Familien- und Erziehungsberatung	Sexualität	Gesundheitswesen und Soziale Arbeit	Therapie bei ausgewählten psychischen Störungen		
7							
8							
9							
10							
11				Praktikum II Supervision			
12							
13							
14							
15							
16	<u>Wahlpflicht</u>		Empowerment und Selbsthilfebewegung	Praktikum I	Methoden empirischer Sozialforschung	<u>Wahlpflicht</u>	
17	Wissenschaft und Forschung A	Wissenschaft und Forschung B				Qualitative Methoden empirischer Sozialforschung	Statistische Analyse quantitativer Daten
18							
19							
20							
SWS	9		8	7	7	6	1